Lunchtalk – The Museums Community

Thema

Local Network: Das Museumsquartier Bern
Mit Michèle Zweifel, Geschäftsführerin Museumsquartier Bern

Datum

27. November 2025

Info

Das Museumsquartier Bern

Zwischen Helvetiaplatz und Kirchenfeldstrasse liegen elf Kultur- und Bildungsinstitutionen – das Museumsquartier Bern. Das grösste Kulturareal der Schweiz bietet mit rund 520'000 Besucher:innen pro Jahr ein breit gefächertes Angebot mit Ausstellungen, Konzerten, Archiv- und Bibliotheksdienstleistungen, Events und Gastronomie. Diese Vielfalt bietet unzählige gegenseitige Anknüpfungspunkte und ermöglicht nicht nur die Schaffung von gemeinsamen inhaltlichen Formaten, sondern auch das Gestalten eines neuen Stadtraumes.

Takeaways

Wie institutionsübergreifende Zusammenarbeit gelingen kann

Zusammenarbeit braucht Zeit.
Ob projektbasiert oder langfristig, Zusammenarbeit braucht Entwicklungszeit. Oft müssen Strukturen, Prozesse und Formate gemeinsam neu geschaffen werden. Das braucht von allen Beteiligten Geduld, Engagement und Wohlwollen. Im Museumsquartier Bern hat sich bei neuen Vorhaben ein schrittweises Vorgehen bewährt – mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner starten, Erfahrungen sammeln und dann darauf aufbauen.

Sich Kennenlernen ist ein wichtiger erster Schritt.
Um Grenzen abzubauen und gemeinsame Projekte zu initiieren, braucht es persönliche Kontakte. Niederschwellige Formate, die ein gegenseitiges Kennenlernen und Austauschen ermöglichen, sind wichtig, damit später gemeinsam Vorhaben umgesetzt werden.

Vielfalt, nicht Einheit.
Es geht nicht darum, bei Kooperationen möglichst alle zu vereinheitlichen, sondern die Vielfalt zu nutzen und für das Publikum erlebbar zu machen. Auch intern muss Unterschieden Rechnung getragen werden: nicht alle Institutionen haben die gleichen Voraussetzungen und Ziele. Kooperationen sind aufwändig, deshalb ist es wichtig, dort zusammenzuarbeiten, wo es für alle Beteiligten sinnvoll ist.